

SPD Ortsverein Brüssel

www.spd-bruessel.de

An den Parteivorsitzenden und Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Cc: Martin Schulz, H. Schartau, K. Schultheis

Für ein handlungsfähiges Europa

Das moderne Deutschland hat mit Gerhard Schröder die Wahl gewonnen.

Gegen großen Widerstand haben der Kanzler und die SPD die Wahl gewonnen. Die SPD hat ein zentrales Interesse an einer starken *europäischen* Sozialdemokratie. Es kann ihr nicht gleichgültig sein, dass gegenwärtig nur in vier EU Ländern Sozialdemokraten die Regierung bilden (D, UK, SW, GR.)

┌ **Die neue Regierung muss sich stärker um Europa kümmern.**

Europapolitik muss ein Schwerpunkt der kommenden vier Jahre werden. Das gilt für die Regierung ebenso wie für die Partei.

Deutschland, das größte Land in der EU, muss, vor allem mit Frankreich, das künftige Europa gestalten helfen. Diese Herausforderung kann nur mit höheren Ressourcen für die Infrastruktur des Regierungsapparates und seiner Personalpolitik bewältigt werden.

┌ **Die neue Regierung muss mit Nachdruck ihre Reformvorstellungen vertreten, die sie im „Europapolitischen Leitantrag“ formuliert hat.**

Vordringlich sollten angestrebt werden:

- Sicherung und Fortentwicklung des **europäischen Sozialmodells**, sowie dessen Verankerung in der zukünftigen europäischen Verfassung.
- Eingliederung der Grundrechte - Charter in die künftige Verfassung;
- Verbesserung der Entscheidungsprozesse im Rat (Abschaffung des Einstimmigkeitsprinzip);
- Mitentscheidung des EP bei allen Akten der Gesetzgebung;
- Demokratische Legitimierung (Wahl des Kommissionspräsidenten durch das EP);
- Einbindung der Außen- und Sicherheitspolitik in die Gemeinschaftspolitik.

┌ **Die strategische Ausrichtung der Europapolitik sollte künftig „Chefsache“ werden.**

Die Bundesregierung sollte einen Staatsminister für EU Angelegenheiten benennen, dem die Abstimmung zwischen den Ressorts und die Vertretung im Rat für allgemeine Angelegenheiten obliegt.

┌ **Deutschland braucht für die Umsetzung seiner Europapolitik eine starke sozialdemokratische Fraktion im EP.**

Dazu bedarf es

- eines überzeugenden gemeinsamen Wahlprogramms der ESP für die Wahlen im Juni 2004, dessen Ausarbeitung ohne Verzug in Angriff genommen werden muss;
- der Nominierung von engagierten und sachkundigen Kandidatinnen und Kandidaten;
- parteiöffentliche Bewerbungsverfahren der Kandidatinnen und Kandidaten.

Die SPD muss jetzt bei der Vorbereitung der EP Wahlen sowohl programmatisch als auch organisatorisch tätig werden. Zu diesem Zweck sollte sie rasch die erforderlichen Kontakte mit ihren Schwesterparteien aufnehmen.

Ziel muss sein, die ESP wieder zur stärksten Fraktion zu machen.

┌ **Die SPD muss sich auch parteiintern europäisieren.**

Hierzu ist es erforderlich, dass die europäischen Auslandsmitglieder mit Stimme in der Gesamtpartei vertreten sind.